

Gottesdienste zur Advent- und Weihnachtszeit (2015/16)

| | | |
|--|---|--|
| Samstag, 28. November | 16.00 Uhr | Adventkranzsegnung mit anschließendem Adventbasar- selbstgebastelter Adventschmuck und Weihnachtskekse, sowie Glühwein |
| Sonntag, 29. November 1. Adventsonntag | 8.30 Uhr 8.30 Uhr | Pfarrgottesdienst Gottesdienst, anschließend Adventbasar und Pfarrcafe |
| Sonntag, 6. Dezember 2. Adventsonntag | 8.30 Uhr | Wortgottesdienst und Kindergottesdienst (im Pfarrhof) |
| Dienstag, 8. Dezember Ma. Empfängnis | 8.30 Uhr 11.00 Uhr 12.00 Uhr 13.00 Uhr | Hl. Messe Rosenkranz und Beichtgelegenheit Hl. Stunde Hl. Messe |
| Mittwoch, 9. Dezember | 19.00 Uhr | Bußeier mit anschl. Hl. Messe |
| Sonntag, 13. Dezember 3. Adventsonntag | 9.00 Uhr | Pfarrgottesdienst Gestaltung durch Musikverein Attersee |
| Dienstag, 15. Dezember | 14.30 Uhr 14.00 Uhr | Altennachmittag im Pfarrhof Beichtgelegenheit |
| Mittwoch, 16. Dezember | 18.30 Uhr | Lobpreis, Hl. Messe und Anbetung mit P. Anton Lässer, Heiligenkreuz |
| Samstag, 19. Dezember | 7.00 Uhr | Roratemesse anschl. Frühstück im Pfarrhof |
| Sonntag, 20. Dezember 4. Adventsonntag | 8.30 Uhr 16.00 Uhr | Pfarrgottesdienst Adventsingen des Singkreises Attersee |
| Mittwoch, 23. Dezember | 8.00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst der VS |
| Donnerstag, 24. Dezember Hl. Abend | 16.00 Uhr 22.45 Uhr 23.00 Uhr | Wortgottesdienst zum Hl. Abend (Kindermette) Weihnachtsblasen Christmette |
| Freitag, 25. Dezember Hochfest Weihnachten | 8.30 Uhr | Festgottesdienst |
| Samstag, 26. Dezember Stefanitag | 8.30 Uhr 9.45 Uhr | Pfarrgottesdienst Sternsingerprobe im Pfarrhof |
| Sonntag, 27. Dezember Fest der Hl. Familie | 8.30 Uhr 9.45 Uhr | Pfarrgottesdienst Sternsingerprobe im Pfarrhof |
| Donnerstag, 31. Dezember | 15.00 Uhr | Jahresschlussandacht |
| Freitag, 1. Jänner 2016 Hochfest d. Gottesmutter Maria Neujahr | 8.30 Uhr | Festgottesdienst |
| Sonntag, 3. Jänner | 8.30 Uhr | Pfarrgottesdienst und Kindergottesdienst (im Pfarrhof) |
| Mittwoch, 6. Jänner Fest Erscheinung des Herrn | 8.30 Uhr 15.00 Uhr | Festgottesdienst mit den Sternsingern Kindersegnung und Segnung der Täuflinge des vergangenen Jahres |
| Sonntag, 10. Jänner Fest Taufe des Herrn | 8.30 Uhr | Pfarrgottesdienst |
| Sonntag, 17. Jänner | 9.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche (gemeinsam mit der evang. Pfarre Attersee) |

Atterseer Pfarrbrief

Advent ist immer

„Wacht und betet allezeit!“
Als ob man nicht schon genug zu tun hätte.
Gerade jetzt,
wo das Fest vor der Tür steht.

„Wacht und betet allezeit!“
Wie soll das gehen?

Vielleicht so:
Den Himmel im Blick haben,
bei dem, was man tut.
Wesentliches vom Unwesentlichen unterscheiden.
Den Alltag als Gebet sehen.

Wachen und Beten.
Das ist weniger Handlung,
als vielmehr Haltung.
Eine, die aus dem Bewusstsein lebt:
Advent ist immer!

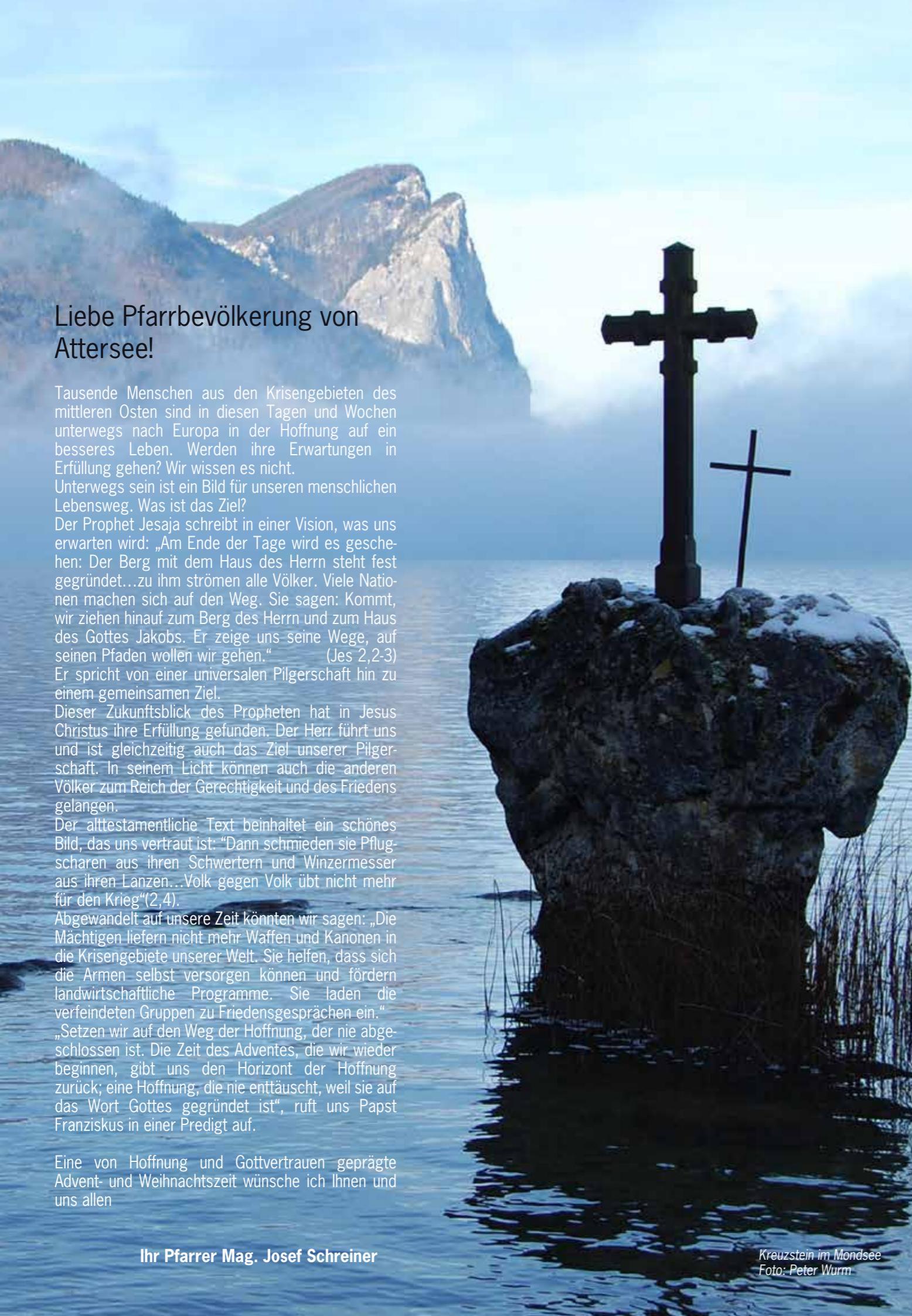
Andrea Wilke

Foto: Peter Wurm

www.dioezese-linz.at/pfarren/attersee
Zugestellt durch post.at

Katholisches Pfarramt Attersee
Kirchenstraße 22 4864 Attersee
Tel. 07666/7856 Fax 07666/7856

Dez. 2015



Liebe Pfarrbevölkerung von Attersee!

Tausende Menschen aus den Krisengebieten des mittleren Osten sind in diesen Tagen und Wochen unterwegs nach Europa in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Werden ihre Erwartungen in Erfüllung gehen? Wir wissen es nicht.

Unterwegs sein ist ein Bild für unseren menschlichen Lebensweg. Was ist das Ziel?

Der Prophet Jesaja schreibt in einer Vision, was uns erwarten wird: „Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet... zu ihm strömen alle Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.“ (Jes 2,2-3) Er spricht von einer universalen Pilgerschaft hin zu einem gemeinsamen Ziel.

Dieser Zukunftsblick des Propheten hat in Jesus Christus ihre Erfüllung gefunden. Der Herr führt uns und ist gleichzeitig auch das Ziel unserer Pilgerschaft. In seinem Licht können auch die anderen Völker zum Reich der Gerechtigkeit und des Friedens gelangen.

Der alttestamentliche Text beinhaltet ein schönes Bild, das uns vertraut ist: „Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen... Volk gegen Volk übt nicht mehr für den Krieg“ (2,4).

Abgewandelt auf unsere Zeit könnten wir sagen: „Die Mächtigen liefern nicht mehr Waffen und Kanonen in die Krisengebiete unserer Welt. Sie helfen, dass sich die Armen selbst versorgen können und fördern landwirtschaftliche Programme. Sie laden die verfeindeten Gruppen zu Friedensgesprächen ein.“

„Setzen wir auf den Weg der Hoffnung, der nie abgeschlossen ist. Die Zeit des Adventes, die wir wieder beginnen, gibt uns den Horizont der Hoffnung zurück; eine Hoffnung, die nie enttäuscht, weil sie auf das Wort Gottes gegründet ist“, ruft uns Papst Franziskus in einer Predigt auf.

Eine von Hoffnung und Gottvertrauen geprägte Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und uns allen

Ihr Pfarrer Mag. Josef Schreiner

Kreuzstein im Mondsee
Foto: Peter Wurm



Feste feiern!





Danke für ein gutes Jahr! Erntedank und Holzknechtfahrt 2015

Die wunderschöne Kulisse von Attersee war auch heuer wieder Schauplatz beeindruckender Dankprozessionen.



Kirche schafft Gemeinschaft und Zukunft

Ihr Kirchenbeitrag hilft dabei.

Der Glaube stärkt, die Kirche macht Zukunft möglich, das christliche Erbe ist schützenswert - viele Argumente sprechen dafür, mit dem Kirchenbeitrag zur Finanzierung der kirchlichen Dienste beizutragen. Mit dem Kirchenbeitrag werden nicht nur die seelsorglichen Angebote der Kirche oder ihre sozialen Hilfsangebote finanziert. Die Kirche leistet auch wichtige kulturelle Beiträge, fördert das Gemeinschaftsleben und hilft, wesentliche Grundwerte unserer Gesellschaft wach zu halten. Viele Menschen leisten nach wie vor mit dem Kirchenbeitrag einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Leben in Oberösterreich.

Wir danken allen, die die Kirche in der Vergangenheit mit Ausdauer und Treue, finanziell, sowie mit ihrem persönlichen Einsatz, unterstützt haben. Wir bitten auch für die Zukunft um Ihr Wohlwollen und Ihren finanziellen Beitrag, damit die Kirche weiterhin segensreich für unser Land wirken kann. Vergelt's Gott!

Das Team Ihrer Kirchenbeitragsstelle wünscht Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Gibt es das Christkind?

Vor 114 Jahren (!) wollte die achtjährige Virginia vom Chefredakteur der "New York Sun" wissen, was es mit dem Christkind auf sich hat.

"Ich bin acht Jahre alt. Einige meiner kleinen Freunde sagen, es gibt kein Christkind. Papa sagt, was in der 'Sun' steht, ist immer wahr. Bitte sagen Sie mir: Gibt es ein Christkind?" schrieb Virginia O'Hanlon.

Die Sache war dem Chefredakteur der "Sun" so wichtig, dass er einen erfahrenen Kolumnisten, Francis P. Church, beauftragte, eine Antwort zu entwerfen – in der Zeitung. Die Antwort bewegte Millionen Menschen weltweit so sehr, dass sie Jahr für Jahr aufs Neue erschien.

Virginia, Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen: Sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengeist ist klein, Virginia, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen.

Ja, Virginia, es gibt ein Christkind. Es gibt es so gewiss wie die Liebe und die Großherzigkeit und die Treue. Und du weißt ja, dass es all das gibt, und deshalb kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es kein Christkind gäbe! Sie wäre so dunkel, als gäbe es keine Virginia. Es gäbe keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das ewige Licht der Kindheit, das die Welt erfüllt, müsste verlöschen.

Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle an Heiligabend Leute ausschicken, das Christkind zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme es zu Gesicht – was würde das beweisen?

Kein Mensch sieht es einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens Kindern und Erwachsenen unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken – geschweige denn sie zu sehen –, das vermag nicht der Klügste auf der Welt.

Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die größte Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein. "Ist das denn auch wahr?", kannst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer, und nichts ist beständiger.

Das Christkind lebt, und ewig wird es leben. Sogar in zehn mal zehntausend Jahren wird es da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

Frohe Weihnacht, Virginia! Dein Francis Church

P.S. Als Amerikanerin hat die kleine Virginia natürlich nach dem Weihnachtsmann gefragt. Wir haben uns erlaubt, den Text für unseren Kulturreis zu „übersetzen“.

Unterstützung für Bjuuko

Dank der großzügigen Spenden wurden bis Anfang November 2015 3.760,76 € für den Sportplatz und 1.786,00 € für Schulpatenschaften gesammelt. Außerdem übernahmen fünf Familien feste Schulpatenschaften für sechs Kinder der Primary School und drei Familien für drei Kinder der Secondary School. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Über weitere Übernahmen von fortlaufenden Unterstützungen für Schulkinder oder auch Spenden für den Sportplatz würden wir uns sehr freuen. Bei Fragen melden Sie sich bitte unter 07666-7061. Falls Sie eine kontinuierliche Schulpatenschaft übernehmen wollen, bekommen Sie ein Kind zugewiesen mit näheren Angaben über dessen Lebens- und Familienverhältnisse.

Das Spendenkonto lautet: Volksbank Vöcklabruck-Gmunden IBAN: AT70 4283 0658 2662 7000

Bitte Verwendungszweck mit angeben. Das Geld wird Mitte Dezember nach Bjuuko überwiesen.
Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Susanne Ballestrem

„Gemeinsam zu neuen Ufern auslaufen“

Unter diesem Motto trafen sich nach der Sommerpause am 9. Oktober die Pfarrgemeinderäte des Dekanats Schörfling zu einem gemeinsamen Start in das neue Arbeitsjahr. Nach Einbruch der Dunkelheit versammelten sich PGR-Mitglieder aus den 10 Pfarren Gamern, Seewalchen, Lenzing, Aurach, Schörfling, Weyregg, Steinbach, Unterach, Nussdorf und Attersee an der Schiffsanlegestelle in Unterach. Im Mittelpunkt der Ansprache am See und später der Predigt im Gottesdienst, der von den Pfarrern Josef Schreiner, Thomas Adamu, Dech. Reinhold Stangl und Johann Ortner zelebriert wurde, stand das Johannesevangelium, Kapitel 4.

Es erzählt von der erst erfolglosen Nacht auf dem See und dem dann so reichen Fischfang am Morgen, als die Fischer auf Geheiß Jesu noch einmal ihre Netze auswarfen. Diese Erzählung gibt Mut, trotz gelegentlicher Rückschläge und scheinbarer Aussichtslosigkeit weiterzumachen.

Besonders beeindruckend war zunächst am Schiffsanlegerplatz eine Zille mit vielen Laternen, die lautlos aus der Dunkelheit ans Ufer kam und später wieder in der dunklen Nacht verschwand. Nachher erinnerten viele Kerzen in der dämmrigen Kirche fast ein wenig an die Osternacht und schließlich säumten ungezählte Kerzenlichter den Weg zum Pfarrheim, wo der Abend bei einer liebevoll vorbereiteten Agape seinen Ausklang fand.

Clemens Ballestrem



Foto: Eva Moser, Unterach

Auch heuer gibt es wieder Apfelsaft!

Die Pfarre Attersee hat auch heuer wieder Äpfel gesammelt, die sonst am Boden verdorben wären.

Diese wurden zu Apfelsaft verarbeitet. Der Erlös aus dem Verkauf wird einem Flüchtlingsprojekt zur Verfügung gestellt.

Der Preis ist 16,40 € je Kiste incl. Pfand und Reinigung.
Im Pfarrhof zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Vielen Dank an **Toni Hollerweger** und sein fleißiges Apfelsaft - Team!



Sternsinger

Die Sternsinger unserer Pfarre bitten um Ihre Spende:

Montag, 4. Jänner und Dienstag 5. Jänner 2016

Auch heuer wieder werden Begleitpersonen für die Sternsingergruppen gesucht, sowie Einladungen zum Mittagessen gerne angenommen.
Bitte im Pfarrhof melden (Te. 7856).

Foto: Andrea Kollross



Pfarrliche Statistik 2015

Für Personen, die in der Pfarre Attersee wohnen und in den kirchlichen Büchern verzeichnet sind.

Getauft wurden:

Johanna Sophie Ryba
Gustav Karl Biladt
Florian Siegfried Pilgerstorfer
Emilia Margit Obermaier

Elisalex, Cäcilia, Sebastine, Mari Leodolter
Irina Lichtenthal
Anna Katharina Seiringer
Lara Gruber

Xaver Hugo Krüger
Magdalena Sophie Raudaschl
Hanna Streit

Aus anderen Pfarren wurden in der Pfarrkirche Attersee noch 11 Kinder getauft

Eheschließungen: 21 Paare aus anderen Pfarren wurden in Attersee getraut

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Friedrich Halbwirth
Patricia Zötter
Maria Hollerweger

Ferdinand Eicher
Hermine Viehböck
Franziska Staufer

August Lohninger
Hilda Winter
Ernst Lüschenberger

Zeit, danke zu sagen...

Ich danke allen, die im vergangenen Jahr wieder mit viel Einsatz in der Pfarre Attersee mitgearbeitet haben und so für ein lebendiges Pfarrleben gesorgt haben.

Ein Vergelt's Gott, die ihren Glauben überzeugt leben und so ein gutes Beispiel für andere Menschen sind.

Danke allen, die andere anstecken mit ihrem Lachen, ihrer Begeisterung und Freude, die sie ausstrahlen.

Pfarrer Josef Schreiner

Die Mettenkatz

Eine wahre Weihnachtsgeschichte aus Attersee

Diese Begebenheit liegt schon so lange zurück, dass ich nur in Jahrzehnten angeben kann, wann sie passiert ist. Also, gut vor ca. sechs Jahrzehnten war es, dass Mutter, Tante und ich am Hl. Abend am Weg zur Mette in unsere schöne Kirche „Maria Attersee“ unterwegs waren.

Ein wunderschöner lauer Abend, keine Spur von Schnee, Millionen Sterne funkelten und die Straße gehörte uns ganz allein. Das heißt nicht ganz, denn eine unserer Katzen ließ es sich einfach nicht nehmen, uns zu begleiten. Vor uns, zwischen uns, hinter uns, nur heimgehen wollte sie nicht. Ich erinnere mich, dass wir sehr energisch werden mussten und sie in der Nähe der Hofwies endlich verscheuchen konnten.

Schön war diese Mette, die, wie es damals noch üblich war, um Mitternacht begann und feierlich durch die Turmbläser eingeleitet wurde. Wie schön klingen diese alten Weihnachtslieder vom hohen Turm, nicht ganz ungefährlich für die Bläser von denen einer durch das Ausschwingen der Glocken, beinahe vom Turm gefallen wäre, aufgehalten nur von einem Kollegen (ob dies gerade in jener Mettennacht geschah, weiß ich nicht mehr).

Fest ineinander eingehängt gingen wir nach dem letzten: „Stille Nacht“, inzwischen wieder frisch und munter nach Hause. Die Sterne leuchteten noch immer so schön und die Straße gehörte diesmal wirklich ganz uns allein, das heißt FAST uns allein, denn kaum waren wir beim ehemaligen evangelischen Pfarrhof vorbei gekommen, hörten wir ein leises: „Miau“! Eine Katze um halb zwei Uhr nachts? Abrupt blieben wir stehen, die Nacht war hell und jetzt sahen wir, wer da auf uns wartete. Beim großen Birnbaum, der am Wege stand, kauerte niemand anderer als unsere Katze! Als sie merkte, dass sie entdeckt war, sprang sie mit einem Satz über die Böschung und wenn es eine freudige Begrüßung gibt, dann geschah dies jetzt. Voll Stolz spazierte sie vor uns her, den Schwanz hoch erhoben, triumphierend und glücklich.

Sechs Jahrzehnte ist dies gewiss her, für diese Mettenkatz habe ich aber noch immer ein Plätzchen in meinem Herzen.



Elisabeth Hollerweger, Attersee